

Diskriminierung in Brasilien

Zum Stand einer US-amerikanisch-Brasilianischen Kontroverse

SÉRGIO COSTA*



Läßt sich die für die US-amerikanische Gesellschaft typische Polarisierung zwischen Schwarzen und Weißen auf Brasilien übertragen?

Einer der letzten Artikel des jüngst verstorbenen Soziologen Pierre Bourdieu, geschrieben mit dem Anthropologen Luïc Wacquant, veranlasst eine lebhaft Diskussions über die Bemühungen von US-amerikanischen Stiftungen und Akademikern, gemeinsam mit brasilianischen Partnern die Diskriminierungen in Brasilien zu untersuchen bzw. zu bekämpfen.

Den französischen Autoren zufolge führen die amerikanischen Forschungsprogramme sowie die Unterstützung bestimmter politischer Initiativen zu einer kulturimperialistischen Verbreitung der US-amerikanischen „racial Doxa“, führen also dazu, dass die für die US-amerikanische Gesellschaft typische Polarisierung zwischen Schwarzen und Weißen auf Brasilien übertragen wird. Dies, so die Franzosen, sei widersinnig, denn die

ethnische Identität in Brasilien nehme Bezug auf ein Hautfarben-Continuum, ist also durch ein diffuses und flexibles Prinzip und viele Zwischenkategorien definiert.

US-Intellektuelle wiesen die Kritik zurück. Gleichzeitig versuchen sie, die Anwendung des Kategorienpaares Schwarze/Weiße im brasilianischen Kontext zu rechtfertigen: Stellte die Lobpreisung der gleichberechtigten kulturellen Mischung ein konstitutives Element des brasilianischen Nationalgefühls dar, so seien die real bestehenden sozialen Ungleichheiten von der Polarisierung zwischen schwarzen und weißen Bevölkerungsteilen geprägt.

Doch die Berechtigung dieses Anspruches wird von neuen wissenschaftlichen Untersuchungen belegt, die folgendes zeigen:

► Die bestehenden Ungleichheiten zwischen den 5 Bevölkerungsgruppen, die die brasilianische Volkszählung erfasst, und zwar Schwarzen (pretos), Weißen (brancos), Braunen (pardos), Gelben (amarelos also Asiatischstämmige) und Indigenen (indígena), können in nur zwei Gruppen, nämlich Weißen/Nicht-Weißen, gegliedert werden. Dies bedeutet, dass trotz der vielfältigen Farbenvariationen, mit denen sich die Brasilianer sich selbst bezeichnen (sich die Brasilianer selber beschreiben?), folgt die soziale Chancenverteilung einer bipolaren Hierarchie folgt.

► Selbst wenn man klassenspezifische Aspekte (schulische Bildung usw.) statistisch ausschaltet, verbleiben soziale Disparitäten, die erst erklärt werden können, indem man die Hautfarbe als Klassifikationsprinzip einführt. D.h. im Rahmen der dort existierenden sozialen

Konstruktionen werden also auch in Brasilien ökonomisch folgenrichtige Zuschreibungen und Hierarchisierungen von bestimmten Körpermerkmalen abgeleitet.

► Die Benachteiligung nicht-weißer Bevölkerungsgruppen stellt stellen keine bloße Reproduktion von Ungleichheiten dar, die von der Zeit der Sklaverei übernommen wurden. Vergleicht man verschiedene Generationen von Weißen und Nicht-Weißen, so haben Nicht-Weiße gegenüber Weißen geringere Aussichten auf einen sozialen Aufstieg, selbst wenn Ihre Vorfahren über gleichwertige oder sogar bessere soziale Verhältnisse verfügten.

Eine neue Generation von amerikanischen und in den USA ausgebildeten brasilianischen Gelehrten versucht nun, von der konstatierten strukturellen Benachteiligung der Nicht-Weißen politische Konsequenzen zu ziehen. Wenn demzufolge die Polarisierung zwischen Weißen und Nicht-Weißen die sozialen Chancen mit strukturiert, sollte diese Unterscheidung die sozialen Identitäten ebenfalls prägen. Wenn das nicht der Fall ist, so sei dies darauf zurückzuführen, dass der ideologische Mantel der Chancengleichheit die existierenden Missverhältnisse noch verbirgt. Für die nicht-weißen Brasilianer müsste also der Anti-Rassismus ihre Selbstwahrnehmung bzw. -behauptung als Schwarze bedeuten. Auf diesem Weg würde der Mythos entlarvt, nach dem die Brasilianer aller Hautfarben gleich behandelt werden.

Einer solchen Strategie, die rassistische Diskriminierung zu bekämpfen, stimmen die Organisationen und Personen, die die brasilianische Schwar-

* Sérgio Costa, Soziologie-Professor an der Universidade Federal de Santa Catarina und Forscher des Centro Brasileiro de Análise e Planejamento - CEBRAP. Momentan lehrt er am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin. Buchveröffentlichung auf Deutsch: Dimensionen der Demokratisierung, Frankfurt/M, Vervuert, 1997

ANZEIGE



Gesellschaft für
Internationale Jugendkontakte
Baunscheidtstr. 11 • 53113 Bonn

free call: 0800-365 69 44
email: brasilien@gijk.de

High School in BRASILIEN

NOCH PLÄTZE FREI!

Anmeldung bis 31. Mai 2002 möglich



we bring
the world
together

zenbewegung (Movimento Negro) ausmachen, nur eingeschränkt zu. Einerseits erkennen sie die Notwendigkeit, soziale Benachteiligungen, die auf der Hautfarbe basierten, soziale Benachteiligungen zu beseitigen: Hierfür sind dank der Unterstützung verschiedener amerikanischer Stiftungen mit der Ford Foundation an der Spitze zahlreiche Initiativen entstanden, die beispielsweise juristische, politische Beratung und kulturelle Programme usw. anbieten. Gleichzeitig verurteilen viele Exponenten der Schwarzenbewegung den Versuch, eine auf der Polarisierung zwischen Schwarzen und Weißen basierende Identität zu unterstützen.

Sie befürworten dagegen die Aufrechterhaltung der vielfältigen vorhandenen Identitätsmuster, wonach die dunkelhäutigen Brasilianer sich selbst mal als Escuro (dunkel), mal als Moreno, mal als Schwarze selbst definieren. Oft stelle diese Vielfalt den authentischen Anspruch auf eine Anerkennung selbstbetonter Differenzen dar.

Der gegenwärtigen Debatte zwischen Franzosen und Amerikanern über den Rassismus in Brasilien können wir das Fazit entnehmen, dass im Rahmen der brasilianisch-amerikanischen Antirassismus-Kooperation ein effektiver Aus-

Anhaltende Ungleichheiten: Einige Indikatoren

■ Haben Weiße im Alter von 10 Jahren und älter durchschnittlich 6,6 Jahre die Schule besucht, so beträgt die Schulzeit gleichaltriger Schwarzer (Pretos) und Brauner (Pardos) 4,6 Jahre.

■ Sind 35,2% der Schwarzen und 33,6% der Braunen, die 25 Jahre und älter sind, Analphabeten, so beträgt der Analphabetismus bei den erwachsenen Weißen 15%.

■ Während 82,8% bzw. 62,7% der Weißen über fließendes Wasser bzw. Kanalisation im eigenen Haushalt verfügen, können 67,2% bzw. 39,6% der Schwarzen und Braunen mit diesen Diensten rechnen.

■ Verdienen 38,8% der beschäftigten Schwarzen und 35,1% der Braunen bis zu 1 Mindestlohn monatlich (ca. EUR 65,00), sind es lediglich 18,6% der beschäftigten Weißen, die nur so wenig verdienen. Dagegen verdienen 9,3% der Weißen, 1,2% der Schwarzen und 2,5% der Braunen mehr als 10 Mindestlöhne.

Quelle: Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística (IBGE) und Sant'anna & Paixão in Proposta, Nr. 73, 1997

tausch entstanden ist. Dabei wurden nicht nur neue Erkenntnisse über die ungleiche Behandlung der schwarzen Brasilianer errungen, sondern auch politische Fortschritte. Die internationale Unterstützung hat der Schwarzenbewegung eine neue politische Legitimationskraft verliehen und dazu verholfen, die Frage des Rassismus in die brasilianische politische Agenda zu setzen. Dennoch ist eine Spannung zwischen den in Brasilien dominierenden Anerkennungsansprüchen und den Identitätsmustern zu beobachten, die von der amerikanisch-brasilianischen antirassistischen Allianz hervorgehen. Hier werden die Selbstwahrnehmungsformen der Brasilianer als eine Vorstufe des von den US-amerikanischen Schwarzen erreichten Bewusstseins unzulänglich dargestellt. Die binationale Kooperation muss also noch einen Schritt weitergehen. Bislang trug sie dazu bei, den brasilianischen Rassismus bloßzustellen und die Notwendigkeit seiner Beseitigung zum politischen Ziel zu machen. Nun braucht die Allianz ein politisches Konzept, um die antirassistischen Programme in Einklang zu bringen mit den konkreten und legitimen Anerkennungsansprüchen der brasilianischen Schwarzen. ■



A Stihl facilita a sua vida.

Com um motor Stihl e uma lâmina Stihl, este produto tem a mais avançada tecnologia e, ainda assim, está garantido pelo eficiente serviço de assistência técnica Stihl. Estes mesmos benefícios você encontra na roçadeira, na lavadora de alta pressão e na motobomba Stihl. Produtos fabricados para cortar o esforço e facilitar a sua vida. Você encontra os produtos Stihl em nossa rede autorizada de revendas Stihl.

Atendimento Stihl Meio-Serra Ltda.
Fone: (061) 570.8130
Fax: (051) 579.8366
<http://www.stihl.com.br>



ANZENGE